

Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Neukirchen an der Vöckla am **Diens-
tag, den 11. September 2007, um 19.30 Uhr**, im Gemeindeamt Neukirchen an der
Vöckla.

Anwesende:

1. Bgm. Ramp Johann als Vorsitzender
2. 1. Vizebgm. Zeilinger Franz
3. 2. Vizebgm. Huemer Friedrich
4. Bauernfeind Irmgard
5. Baumann Hildegard
6. Fellner Wilhelm
7. Fuchsberger Walter
8. Gubesch Heinz
9. Hemetsberger Johann jun.
10. Kinast Wolfgang
11. Kircher Franz
12. Leitner Christian DI (FH)
13. Mayr Wolfgang
14. Muss Hermann Ing.
15. Ott Wilhelm
16. Ottinger Wilfried DI
17. Reiter-Kofler Franz
18. Schneeweiß Walter
19. Stallinger Johann DI
20. Stockinger Daniel
21. Stöckl Alois
22. Uhrlich Rudolf
23. Wagner Georg Dr.

Ersatzmitglieder:

Uhrlich Leonhard
Winter Günter

Der Leiter des Gemeindeamtes: Al. Karl Leitner

Fachkundige Personen (§66 Abs.2 der O.Ö. Gemeindeordnung 1990)

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 der O.Ö. GemO. 1990)

es fehlten:

entschuldigt:

Winter Petra
Wittek Anneliese

unentschuldigt:

Schrifführer (§ 54 Abs. 2 der O.Ö. GemO. 1990) Al. Karl Leitner

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Sitzung von ihm einberufen wurde, die Verständigung hiezu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 30.08.2007 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 03.07.2007 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und dass gegen die Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse

1. Präsentation der Beispielbaren Gemeinde durch die Firma Leo Meier

Bgm. Ramp begrüßt Herrn Leo Meier und die Vertreter der Firma OBRA, Herrn Ing. Peter Philipp und Florian Philipp, sehr herzlich.

Bgm. Ramp teilt mit, dass die Idee einer Beispielbaren Gemeinde Herr Philipp schon lange in sich hat. Es werden heute das Konzept der Beispielbaren Gemeinde von Herrn Leo Meier und ein Konzept eines Spielparkes von Herrn Philipp präsentiert. Das Konzept der Beispielbaren Gemeinde wurde gestern dem Arbeitskreis sehr ausführlich vorgestellt und soll heute etwas kürzer erfolgen.

Bgm. Ramp bittet Herrn Leo Meier um seine Präsentation.

Herr Leo Meier erörtert kurz den Werdegang. Die Kinder der Volks- und Hauptschule wurden beauftragt Ideen zu sammeln um Spielgeräte zu entwerfen. In einem Workshop wurden diese Ideen mit den Künstlern Meinrad Mayrhofer und Thomas Waldenberger in Modellen ausgearbeitet. Herr Meier stellt diese Modelle vor. Den Kindern wurde auf jeden Fall zugesichert, sollte das Projekt Beispielbare Gemeinde nicht verwirklicht werden, so bekommen sie auf jeden Fall einen schönen Kinderspielplatz. Es sollten 13 Stationen an folgenden Orten errichtet werden. Schiliftparkplatz, Wiesendreieck oberhalb des Sportplatzes, Obstgarten vor Seniorenheim, Böckhiasl Wiese am Weg zur Hubertuskapelle, Waldrand Rachinger-Holz in Wimmhöhe, Gasthaus Harringer Spöck, Infotafeln bei Hubertuskapelle, Rote Lacke, Böckhiasl Wiese in Richtung Lichtenegg, Wasserbehälter Lichtenegg, Schulplatz vor Volksschule, weitere kleinere Stätten im Ort. An Hand einer Power-Point-Präsentation wird das Konzept von Herr Leo Meier vorgestellt.

Die Abstände zwischen den einzelnen Spielstätten sollte nicht zu weit sein, damit der Weg für Kinder immer überschaubar ist.

Bgm. Ramp dankt Herrn Leo Meier für das Konzept und die Begeisterung die von ihm für das Projekt ausgeht.

Anschließend wird von Herrn Philipp, ebenfalls an Hand einer Power-Point-Präsentation, das Projekt vom Spielpark präsentiert. Schon seit Jahren befasst er sich mit dem Gedanken einen großen Spielplatz in Satteltal zu errichten. Bei einer Überprüfung des Standortes hat sich ergeben, dass das Areal in Satteltal nicht unbedingt der ideale Standort ist. Die Fläche ist sehr schattig, eingegrenzt, nicht erweiterbar und vor allem die Gastronomie fehlt. Im Jahr 1998 wurde am Firmengelände ein Musterspielplatz errichtet und dieser wird von Besuchern aus ganz Oberösterreich frequentiert. Aus beruflichen und familiären Gründen hat es sich nun ergeben, dass ein großer Spielplatz am Gelände südseitig der Liegenschaft Gasthaus Anton Streibl errichtet werden soll. Der Titel des Parkes könnte „OBRA KA DOBRA“ lauten.

Ziele:

Errichtung eines in der Region einzigartigen Spielplatzes.

Aktives Spielen für Groß und Klein.

Anbindung an die Wege der Bespielbaren Gemeinde.

Ausstellung der Produkte der Firma OBRA-Design.

Konzept:

Aufbau des Parks in Form eines Labyrinths. Einzelne thematische Welten mit großzügigen Spielangeboten.

Dimensionierung:

Fläche ca. 35.800 m²

1. Ausbaustufe ca. 8.000 m²

Anzahl der Besucher pro Jahr 10.000 – 20.000

Gastronomie mit 160 Sitzplätzen

Aktive Spielwelt mit:

Landwirtschaft

Fahrzeuge

Indianer- und Westernstadt

Wasserattraktionen, Schwemmkanal, Wasserräder

Baumhäuser

Niederseilgarten

außergewöhnliche Schaukeln

Wüste/Sand

Rutschen, Klettergarten

Bgm. Ramp: Die Firma OBRA ist der größte Spielzeughersteller Österreichs in dieser Form. Es wäre daher auch eine große Bereicherung für Neukirchen wenn man diesen Spielplatz auch noch als Aushängeschild für Neukirchen hätte.

GV. Ottinger findet es sehr positiv, dass heute das gesamte Projekt vorgestellt wurde. Es sind auf jeden Fall die Nachbarn bereits in der Planungsphase mit einzubeziehen.

Vizebgm. Huemer fragt, wann das Projekt verwirklicht werden soll.

Herr Philipp: Die erste Etappe sollte in 4-5 Jahren abgeschlossen sein. Es könnte nächstes Jahr mit dem Bau begonnen werden. Herr Philipp findet, dass sich die Bespielbare Gemeinde und der Spiele-Park gut ergänzen. Der Spiele-Park soll eingezäunt werden. Für Kinder aus Neukirchen soll nur ein geringer Eintritt von ca. 0,5 – 1,-- € eingehoben werden. Von auswärtigen Besuchern könnte man sich 3 bis 4 € vorstellen. Der Park ist sowieso nur über die Umwegrentabilität finanzierbar. Der Eintritt könnte für die Instandhaltung verwendet werden.

GR. Hemetsberger fragt, wer bei der Bespielbaren Gemeinde die Erhaltung übernimmt.

Bgm. Ramp: Zunächst muss jetzt versucht werden, dass die Bespielbare Gemeinde als Leader Projekt anerkannt wird. Es muss noch einiges abgeklärt werden und steht das Weitere noch nicht fest.

Herr Philipp: Es ist ihm auch wichtig, dass das Einvernehmen mit den Nachbarn hergestellt wird.

Herr Bischof Ferdinand, der als Zuhörer an der Sitzung teilnimmt möchte über folgendes aufgeklärt werden: Welche Lärmbelästigung entsteht. Kommt der Spiele-Park bis an seine Grundgrenze. Wie wird das Verkehrsaufkommen geregelt. Weiters schlägt er vor, als Maskottchen eine Giraffe zu verwenden da diese über die Labyrinth hinwegsieht.

GV. Wagner: Für die Besucher soll ein Mobilitätskonzept erstellt werden. Es soll die Nähe zur Eisenbahn genutzt werden.

GR. Stöckl: Es ist schön zu hören, dass hier kein Rummelplatz entsteht.

Bgm. Ramp: Er persönlich und auch als Gemeindevertreter hat mit der Firma OBRA Kontakt gehabt und diese war immer sehr einfühlend und ein guter Partner. Die Gemeinde soll hier auf jeden Fall die Stärke der Firma OBRA nutzen.

2. Berichte des Bürgermeisters

Heute hätte es eine Präsentation des Regionalmanagements Vöcklabruck geben sollen. Es musste dies abgesagt werden, da Mag. Diwald seine Tätigkeit zurückgelegt hat.

Die Vorsprache bei LR Ackerl zur Präsentation des Heimkonzeptes ist am 03.09.2007 erfolgt. Positiv ist, dass das Heim erhalten bleiben soll. Um das Konzept muss man sich aber noch bemühen.

Die Schülersaufsicht in den Schulen wird von Lehrern durchgeführt, wenn die vom Land und Gemeindebund verhandelten € 17,50 pro Aufsichtsstunde bezahlt werden. Es gibt hierzu eine Landesförderung.

Die Computeranlage in der Hauptschule wurde bis Schulbeginn installiert.

Die Weiterführung der Lokalen Agenda wurde vom Land genehmigt.

Beim Ankauf des Kleinlöschfahrzeuges für die FF-Ackersberg sind Probleme aufgetaucht, da die Firma Mercedes das Fahrgestell nicht liefern kann. Es geht auch um die Seiten- oder Heckbeladung. Ein Rücktritt vom Vertrag würde bedeuten, dass mit einem Förderungsansuchen beim Land neu begonnen werden müsste.

Spielgeräte vom ehemaligen Pächter des Braugasthofes wurden zu einem Preis von € 1.700,- für den Kinderspielplatz Zipf angekauft.

Die Schutzwege in Neukirchen und Zipf wurden aufgemalt, die Masten und Verkehrszeichen aufgestellt und die Beleuchtungskörper sollen umgehend montiert werden.

Lokale Agenda, erste Neukirchner Projektwerkstatt ist am Do., 27.09.2007, 19.00 Uhr, GH. Böckhiasl

Termin Verleihung der Ortstafel „Gesunde Gemeinde“ So., 30.09.2007, Festakt 11.00 Uhr, anschließend Rahmenprogramm

Durch Krankenstände und Krankenhausaufenthalte wurden einige Personalaufnahmen erforderlich und er hat dies als Bürgermeister durchgeführt.

Frau Hollerweger Sabine wurde als Reinigungskraft-Aushilfe für maximal 3 Monate als Krankenstandsvertretung von Frau Hochreiner Erika aufgenommen.

Frau Großauer Inge aus Vöcklabruck wurde als Reinigungskraft-Aushilfe für maximal 3 Monate als Krankenstandsvertretung von Frau Starlinger Margarete aufgenommen.

Im Kindergarten wurde Frau Six Maria als Kindergärtnerin für die alterserweiterte Gruppe mit unter 3-Jährigen aufgenommen.

Die Aufnahme von Frau Loibichler Maria aus Zipf wurde vom Gemeindevorstand beschlossen. Sie wird Ende Oktober mit der Ausbildung fertig und mit November den Dienst beginnen. Sie wird mit 75 % beschäftigt.

Frau Knoll Verena aus Vöcklamarkt wurde mit 03.09.2007 als Altenfachbetreuerin im Heim mit 100 % Anstellung aufgenommen.

3. Wahl eines Mitgliedes der ÖVP-Fraktion in den Raumplanungs- u. Verkehrsausschuss bedingt dem Mandatsverzicht von Ersatzmitglied Herrn Ortner Franz (Fraktionswahl)

Bericht GV. Fuchsberger:

Herr Franz Ortner hat seine Funktion zurückgelegt. Aus diesem Grund ist eine Neuwahl notwendig. Der Wahlvorschlag lautet auf Muss Josef als Mitglied und Walter Fuchsberger als Ersatzmitglied.

Bgm. Ramp lässt über diesen Wahlvorschlag abstimmen und wird diesem in Fraktionswahl einstimmig die Zustimmung erteilt.

4. Wahl eines Mitgliedes der GRÜNEN-Fraktion bedingt dem Mandatsverlust von

Herrn Mayr Otmar in folgende Ausschüsse: Mitglied: Kultur- und Familienausschuss, Ersatzmitglied: Sozial- Senioren- u. Sanitätsausschuss, überörtlicher Sanitätsausschuss, Jugend- u. Sportausschuss (Fraktionswahl)

Bericht GV. Ottinger.

Der Mandatsverlust von Herrn Mayr Otmar ist durch seinen Wohnsitzwechsel entstanden. Der Wahlvorschlag lautet wie folgt.

Kultur- und Familienausschuss:

Mitglied: DI Reisz Rudolf

Ersatzmitglied: Marianne Ottinger

Jugend- u. Sportausschuss:

Ersatzmitglied: Hilde Baumann

Sozial- Senioren- u. Sanitätsausschuss:

Ersatzmitglied: Marianne Ottinger

überörtlicher Sanitätsausschuss

Ersatzmitglied: Marianne Ottinger

Bgm. Ramp lässt über diesen Wahlvorschlag abstimmen und wird diesem in Fraktionswahl einstimmig die Zustimmung erteilt.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Reihung der Straßenbauvorhaben 2008

Bericht von GR. Schneeweiß.

Der Bauausschuss hat in der letzten Bauausschusssitzung die Straßen besichtigt die saniert werden sollten. Zum Teil sind die Kosten bekannt.

Es wurden folgende Straßen besichtigt und sollen die Sanierungsmaßnahmen in folgender Reihenfolge durchgeführt werden.

1. Zufahrt Hauser, Ragereck

2. Zufahrt Eilenberger/Brauerei, Pfefferberg

3. Zufahrt Muss Reinhard, Neukirchen

4. Ackersberger Gemeindestraße, Windbichl-Seirigen-Ackersberg

5. Wimberg, von Kreuzung Ackersberger Gemeindestraße bis Hemetsberger Alois

Bgm. Ramp teilt mit, dass im Jahr 2007 bereits mehr Straßensanierungen durchgeführt wurden als im Voranschlag veranschlagt. Im Zuge der Kanalbauarbeiten mussten in der Ortschaft Pollhameredt Rest- und Zwischenflächen mitasphaltiert werden. Die Lichtenegger Gemeindestraße wurde heuer vom Ortskern bis Lichtenegg saniert und die Zufahrt in Höllersberg von Fosodeder wurde asphaltiert.

GR. Stallinger: Man darf die weiteren Straßen nicht vergessen. So wie die Zipfer Straße, Straßen in Winteredt und von Redl nach Dachswendau. Diese Straßen sind auch in einem sehr schlechtem Zustand.

Bgm. Ramp: Für die Straßensanierungsmaßnahmen würde die Gemeinde in den nächsten Jahren jährlich ca. € 250.000,-- brauchen damit die Straßen so einigermaßen in Stand gehalten sind.

Bgm. Ramp lässt über die Festlegung der Reihenfolge der Straßensanierungsmaßnahmen abstimmen und wird der von Straßenausschussobmann Schneeweiß vorgeschlagenen Reihenfolge einstimmig die Zustimmung erteilt.

6. Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung einer Anlaufstelle für Anliegen und Vorgänge welche auf Gemeindeebene nicht geklärt werden konnten (Antrag der GRÜNEN-Fraktion)

Bericht GV. Ottinger:

Das Versetzen des Pumpwerkes in der Neuen Welt war der Anlassfall. Die Familie Beck hat über ein Jahr versucht von der Gemeinde eine Auskunft über die Errichtung des Pumpwerkes auf ihrem Grundstück zu bekommen. Es soll daher im Gemeindeamt eine Anlaufstelle, die über Anliegen der Bürger berät geschaffen werden, wenn von Seiten des Amtes keine oder eine unzureichende Auskunft erteilt wird. Diese Aufgabe könnte der Prüfungsausschuss übernehmen. Es soll nicht passieren, dass Bürger über Jahre vertröstet werden und keine Auskunft bekommen. Es soll heute darüber diskutiert werden.

Bgm. Ramp: Der Anlassfall stellt sich aus Sicht der Gemeinde völlig anders dar. Er sei aber prinzipiell nicht dagegen. Bitten und Beschwerden konnten und können aber jederzeit im Gemeindeamt eingebracht werden.

Bgm. berichtet, dass der Postkasten der Tourismismeldungen vor dem Gemeindeamt in der Vergangenheit einmal Schwierigkeiten bereitet hat, da auch Post für die Gemeinde eingeworfen wurde und dann eine Personalbewerbung nicht berücksichtigt werden konnte. Er könne sich aber schon vorstellen, dass ein Kasten ein Mal wöchentlich vom Amtsleiter entleert würde und der Inhalt wird dem Prüfungsausschuss vor der Sitzung übergeben. Es sollte darüber eine brauchbare Handhabung ausgearbeitet werden.

GR. Stöckl: Der Anlassfall Beck hätte auch dadurch nicht verhindert werden können, da erst nach dem Bau des Pumpwerkes von Herrn Beck die Beschwerden eingebracht wurden und nicht in der Planungsphase. Der Postkasten birgt die Gefahr, dass auch anonyme Schreiben mit Beleidigungen eingeworfen werden könnten. Es sollte jeder so weit sein, dass er seine Beschwerden persönlich im Gemeindeamt deponiert.

GV. Ottinger: Es soll für Bürger die Möglichkeit geschaffen werden im Gemeindeamt Beschwerden einbringen zu können. Es wäre dies noch mehr Bürgerservice.

GR. Schneeweiß: Es wäre dies eine Möglichkeit, wenn sich jemand nicht richtig vertreten fühlt, in dieser Form eine Beschwerde im Gemeindeamt einzubringen. Er fände keine Schwierigkeit einen Briefkasten zu installieren und soll sich der neue Bürgermeister damit auseinandersetzen.

GR. Stallinger teilt mit, dass er sich die Errichtung eines Beschwerdebriefkastens als Obmann des Prüfungsausschusses vorstellen könnte.

Bgm. Ramp: Die Fraktionsobleute, der Bürgermeister und die Vizebürgermeister sollen einen Vorschlag über die Errichtung eines Beschwerdebriefkastens ausarbeiten und soll dann darüber entschieden werden.

Bgm. Ramp lässt über diese Vorgehensweise abstimmen.

Abstimmung:

24 JA-Stimmen

1 NEIN-Stimme: Stöckl (ÖVP)

7. Beratung und Beschlussfassung für eine Bürgerfragestunde vor der GR-Sitzung am 23. Oktober 2007 (Antrag der GRÜNEN-Fraktion)

Bericht von GR. Wagner.

Die GRÜNE Fraktion bittet den Gemeinderat vor der Gemeinderatssitzung am 23.10.2007 eine Bürgerfragestunde abzuhalten. Die Möglichkeit zur Durchführung einer Bürgerfragestunde ist in der Gemeindeordnung verankert. Bürger können Fragen im Gemeindeamt entweder schriftlich abgeben oder bei der Gemeinderatssitzung mündlich vorbringen. Die

Abhaltung der Bürgerfragestunde müsste rechtzeitig in der Gemeindezeitung bekannt gegeben werden.

Bgm. Ramp fragt, ob sich der Antrag nur auf die Sitzung am 23.10.2007 bezieht.

GR. Wagner: Derzeit bezieht sich der Antrag nur auf den 23.10.2007, da man noch nicht sehen kann, wie dies von der Bevölkerung angenommen wird.

Bgm. Ramp: Es gibt in der Gemeinde Neukirchen eine gültige Geschäftsordnung zur Durchführung einer Bürgerfragestunde. Diese wurde am 25.01.1990 auf Antrag der SPÖ-Fraktion beschlossen. Über Jahre ist diese auf der Tagesordnung gestanden.

Bgm. Ramp verliest die Geschäftsordnung der Bürgerfragestunde. Er teilt mit, dass die Fragestunde der Tagesordnung 1 der Sitzung war und maximal eine halbe Stunde dafür verwendet wurde. Wenn keine Fragen gestellt wurden ist sofort in den Tagesordnungspunkt 2, Berichte, übergegangen worden. Es hat sich diese Form bewährt, wurde aber nur ein paar Mal in Anspruch genommen. Das Aufleben soll im neuen Gemeindevorstand besprochen werden.

GR. Wagner: Da es einen Beschluss über die Durchführung einer Fragestunde gibt soll dies rechtzeitig in den nächsten Gemeindenachrichten bekannt gegeben werden, damit am 23.10.2007 eine Bürgerfragestunde durchgeführt werden kann.

Bgm. Ramp: Aus praktischen Gründen würde er am 23.10.2007 keine Bürgerfragestunde abhalten, da als Tagesordnungspunkt 1 die Wahl des Bürgermeisters durchzuführen ist und ein Vertreter der Bezirkshauptmannschaft anwesend sein wird. Die Durchführung einer Bürgerfragestunde am 23.10.2007 halte er nicht für gut.

GV. Zeilinger: Wenn der Gemeinderat beschließt, dass am 23.10.2007 eine Bürgerfragestunde durchgeführt werden soll, so wird er sich nicht dagegen wehren können. Ihm wäre es lieber, wenn damit zu einem späteren Zeitpunkt begonnen würde.

Vizebgm. Huemer: Die SPÖ-Fraktion ist grundsätzlich dafür. Es soll jeder Gemeinderat gefragt werden können. Es soll auf jeden Fall ein Teil der Gemeinderatssitzung sein. Für ihn komme aber nur in Frage, wenn die Bürgerfragestunde wieder für Dauer eingerichtet wird.

Es wird der Antrag der GRÜNEN-Fraktion nochmals konkretisiert.

Der neue Bürgermeister soll die Bürgerfragestunde wieder in die Tagesordnung der Gemeinderatssitzungen aufnehmen. Es können Bürger persönlich ihre Fragen an die Gemeinderäte, Bürgermeister und Vizebürgermeister stellen. Dies soll in den Gemeindenachrichten kundgemacht werden.

Bgm. Ramp lässt über diese Vorgehensweise abstimmen und wird dieser einstimmig die Zustimmung erteilt.

8. Zur Kenntnisnahme des Prüfberichtes der Prüfungsausschusssitzung vom 25.06.2007

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR. Stallinger Johann verliest das Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 25.06.2007. Es wurden das Budget vom Seniorenheim und die Personalauslastung überprüft.

Bgm. Ramp lässt über die Kenntnisnahme des Prüfberichtes der Prüfungsausschusssitzung vom 25.06.2007 abstimmen und wird diese einstimmig zur Kenntnis genommen.

9. Beratung über das Aufschließungskonzept des Betriebsbaugebietes Neudorf

Bgm. Ramp teilt mit, dass er von Herrn Ing. Reisinger, welcher auch Planer der Umfahrung Neudorf für das Amt der O.Ö. Landesregierung ist, 2 Varianten einer Aufschließung des Betriebsbaugebietes Neudorf erstellen lassen hat. Dem Gemeindevorstand wurden

beide Varianten präsentiert und dieser hat für diese Variante der Errichtung der Aufschließung ausgesprochen. Die Firma Engljähringer hat die Frist für den Kauf des Grundes von Hoppichler verstreichen lassen und nun habe er als Hilfe für Hoppichler ein Aufschließungskonzept erstellen lassen.

GV. Ottinger fragt, ob die Firma Engljähringer einen Grund für das Verstreichen der Kaufoption angegeben hat.

Bgm. Ramp: Laut Auskunft von Engljähringer sind die Grundstücke hinter den Grundstücken von Hoppichler noch groß genug und würden ihm diese ausreichen. Und auf die Frage, wie er diese Grundstücke erreichen kann hat er mitgeteilt, dies sei Angelegenheit des Bürgermeisters.

Bgm. Ramp hat auch mit der Firma Multitec und Vowa gesprochen. Die Firma Multitec ist derzeit nicht auf der Suche eines Grundstückes. Die Firma Vowa schaut sich nach Grundstücken um. Hoppichler hat mitgeteilt, dass er ein paar Kaufinteressenten hat. Er war über die Erstellung des Aufschließungskonzeptes erfreut. GR. Baumann fragt, ob Bgm. Ramp die Interessenten wisse.

Bgm. Ramp: Es zeigen die Firma Buchinger Transportunternehmen und die Firma Rausch Interesse.

GR. Baumann fragt, was die Firma Rausch produziert.

Bgm. Ramp: Die Firma Rausch handelt Brunnenbauzubehör und könnte im Mischgebiet angesiedelt werden.

Vizebgm. Huemer: Die SPÖ-Fraktion findet es gut, dass ein Aufschließungskonzept erstellt worden ist. Details müssen erst später ausgearbeitet werden.

Bgm. Ramp: Er würde empfehlen, so bald es konkretere Absichten von Grundkäufern gibt, sich mit Ing. Reisinger betreffend der Aufschließung in Verbindung zu setzen.

GR. Wagner: Es ist sehr gut, dass es jetzt einmal eine Vorlage über die Aufschließung gibt. Man kann den suchenden Firmen einen Plan vorlegen und auch den Anrainern kann man den Plan zeigen.

GR. Muss: Er hat bereits letztes Jahr vorgeschlagen, dass man das Betriebsbaugelände Neudorf bei der Gewerbeausstellung präsentieren soll. Es sollen auch Wohnbauprojekte der verschiedenen Träger präsentiert werden.

Bgm. Ramp: Da bei diesem Tagesordnungspunkt nur positive Wortmeldungen ausgesprochen wurden nimmt er an, dass die weitere Planung nach dieser Aufschließungskonzepterstellung erfolgen kann.

10. Allfälliges

GV. Fuchsberger: Da es heute die letzte Gemeinderatssitzung von Bgm. Ramp ist, möchte er diesem sehr herzlich für seine Arbeit und sein Bemühen des guten Gesprächsklimas von Seiten der ÖVP-Fraktion danken.

Vizebgm. Huemer dankt von Seiten der SPÖ-Fraktion. In vielen politischen und privaten Gesprächen hat er Bgm. Ramp sehr gut kennen gelernt. Man hat im Arbeitskreis zur Erhaltung des Seniorenheimes gesehen, dass ein überparteiliches Zusammenarbeiten sehr gut möglich ist.

GV. Ottinger dankt von Seiten der GRÜNEN-Fraktion. Er teilt mit, dass die Aussagen von Bgm. Ramp immer Handschlagqualität hatten.

GR. Reiter-Kofler dankt für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünscht alle Gute.

Bgm. Ramp: Dankt für das gute Klima im Gemeinderat. Die Demokratie lebt von Parteien und verschiedenen Meinungen. Die Natur der Sache ist, dass es verschiedene Meinungen gibt. Wichtig ist aber, dass der Gegner kein Feind ist. Zu Beginn seiner Tätigkeit als Bürgermeister hat es schon sehr turbulente Zeiten gegeben, aber es wurde immer besser.

Bgm. Ramp dankt allen, besonders aber GR. Schneeweiß für die langjährige Zusammen-

arbeit. Er bittet den Gemeinderat weiterhin ein gutes Klima im Gemeinderat zu führen und auch dem neuen Bürgermeisterkandidaten das Vertrauen auszusprechen.

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Bürgermeister
(Ramp Johann)

Gemeinderat
(Fuchsberger Walter)

2. Vizebürgermeister
(Huemer Friedrich)

Gemeinderat
(Reiter-Kofler Franz)

Gemeinderat
(Dt. Ottinger Wilfried)

Schritfführer
(Leitner Karl)

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung.
Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 03.07.2007 wurden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende:
(Bgm. Ramp Johann)